

AEB Success Story
Rosenberger Hochfrequenztechnik

Visibility & Collaboration Platform

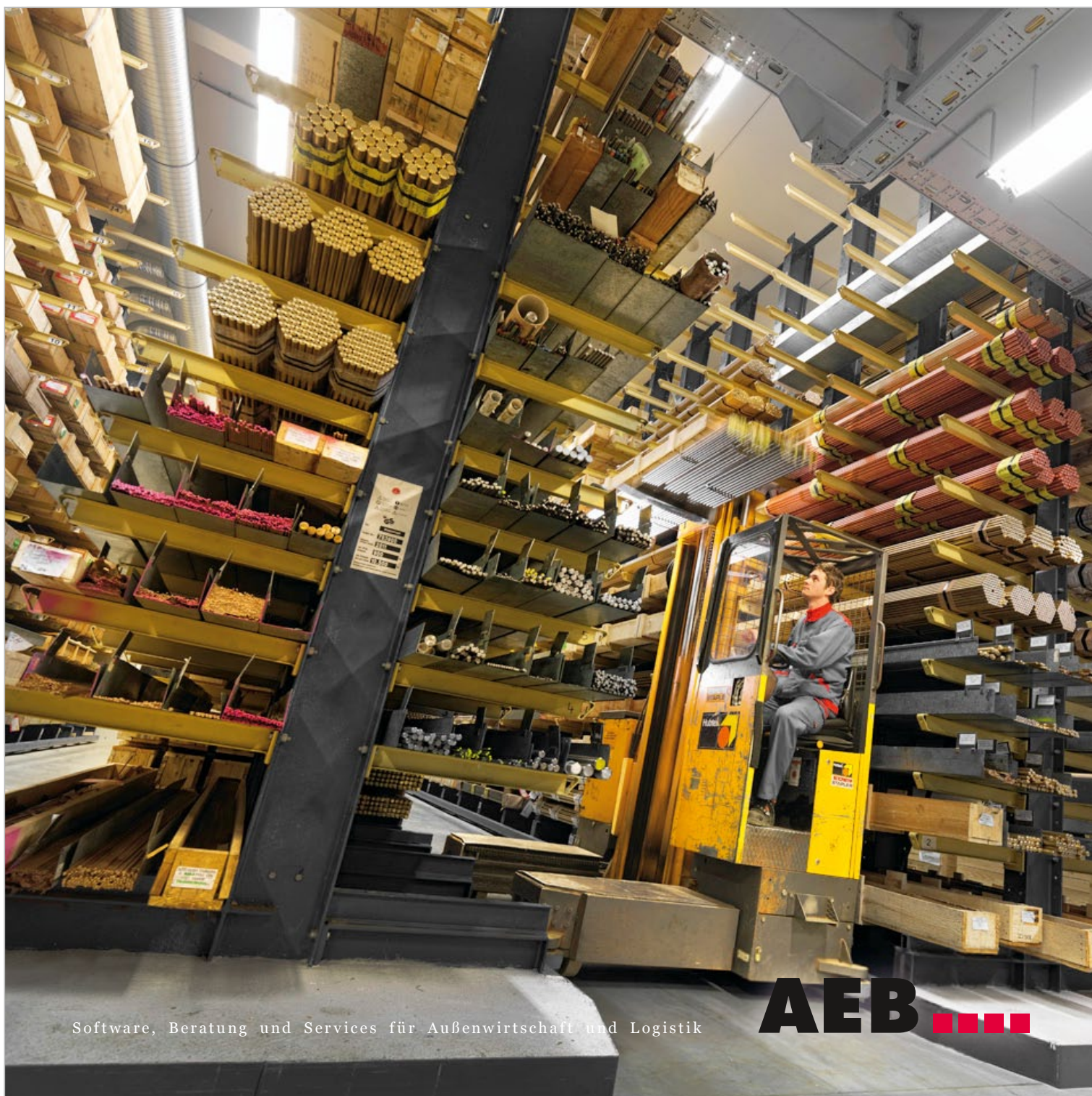
Order Management

Warehouse Management

Transport & Freight Management

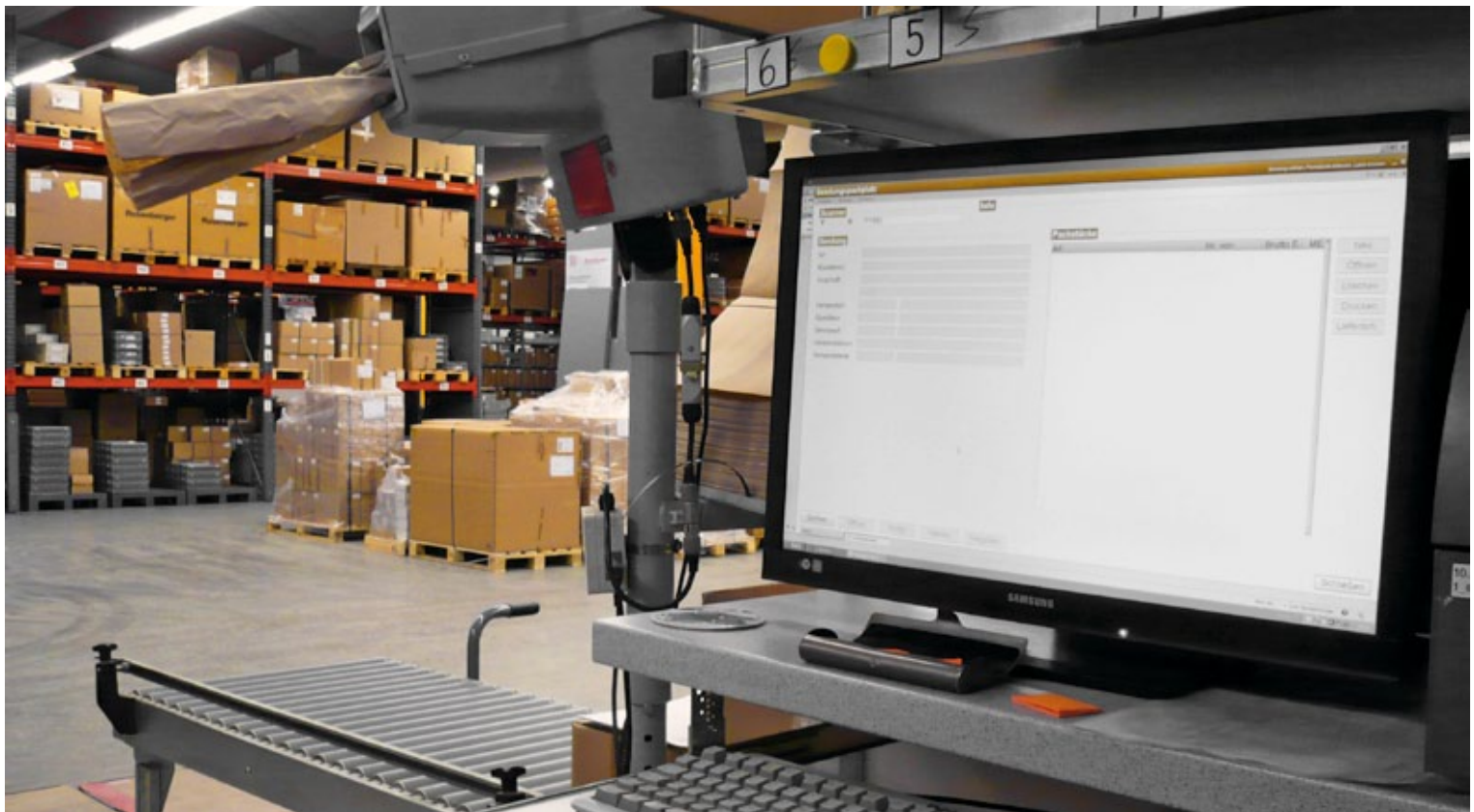
Customs Management

Compliance & Risk Management



Software, Beratung und Services für Außenwirtschaft und Logistik





— Hochfrequenztechnik aus dem Voralpenland. Mit AEB-Software fehlerfrei exportiert.

Rosenberger, ein weltweit führender Hersteller von HF-Steckverbindern, beliefert weltbekannte und renommierte Firmen in der Telekommunikation, der industriellen Messtechnik, der Automobilindustrie, in Medizin- und Industrieelektronik sowie in der Datentechnik. Dafür, dass der Versand fehlerfrei funktioniert und die Auslieferung überwacht wird, sorgt der Einsatz der Softwaresuite von AEB.

AEB Success Story
Rosenberger Hochfrequenztechnik



„Maus anschließen, Stromkabel an den Laptop. Los geht's.“ Im privaten Umfeld ist die Anzahl der Steckverbindungen, die man braucht, um im Alltag zu kommunizieren und zu arbeiten, recht überschaubar. Unsichtbar im Inneren sorgen sie für Stromfluss, Nachrichten- und Datenaustausch. Und das an ganz vielen Stellen. Steckverbindungen und Adapter sorgen für die Signalübertragung via Mobilfunkbasisstationen und Satellitenreceiver und dafür, dass GPS- und Navigationssysteme im Auto funktionieren. Sie sind nötig für die Stromversorgung in Hybrid- und Elektrofahrzeugen, Elektrofahrrädern oder -rollstühlen. Sie werden im Maschinenbau, in der Telekommunikation, der Medizintechnik und in der Automobilindustrie verwendet. Über 6000 verschiedene Arten von Steckern und Steckverbin-

dungen stellt Rosenberger her, der mit über 730 Patenten zu den innovativsten Firmen im Bereich Hochfrequenztechnik zählt.

Am Stammsitz in Fridolfing im bayerischen Voralpenland werden 90 Prozent der europäischen Produktion gefertigt. Unter den insgesamt 19 Fertigungs- und Montagestandorten weltweit spielt das Werk in Ungarn eine zentrale Rolle: Im 75 km östlich von Budapest gelegenen Jászárokszállás findet die Montage der Einzelteile und Konfektionierung statt. Von hier aus werden alle EU-Länder im Osten direkt beliefert. Das restliche Europa und sämtliche Drittlandsverkehre werden von Fridolfing aus abgedeckt.

Rosenberger hat die Zulassung als Bekannter Versender beantragt und erfüllt hierfür die vom Luftfahrtbundesamt gestellten Auflagen. Unter

anderem wurde der gesamte Versandbereich zugangsgesichert. Im 1000 m² großen Bereich befinden sich drei Packplätze und der Warenausgang. Wird hier im abgesicherten Bereich ein Paket als Luftfrachtsendung ausgezeichnet, so ist dieses „sicher“. Als abzusehen war, dass 2009 die elektronische Ausfuhrabwicklung zur Pflicht werden würde, sah sich Rosenberger nicht nur nach einer ATLAS-Lösung um, sondern suchte gezielt nach einer Software, die die logistische

Edelstahl gefräst, gestanzt und beschichtet werden, bevor sie zu Steckverbindungen montiert werden. Doch das Sendungsvolumen insgesamt hat Gewicht. 2012 betrug es 3400 Tonnen im Jahr – etwa 15 Tonnen verlassen täglich das Lager in Fridolfing. Das entspricht 100 bis 300 Sendungen am Tag. „Davon werden ca. die Hälfte innerhalb der EU versendet, die andere Hälfte wird in Drittländer exportiert,“ erzählt der Leiter Zoll und Exportkontrolle Martin Motz.

industrie gehören zu den Kunden von Rosenberger. Exportleiter Martin Motz: „Früher – das heißt vor 2008 – haben wir im Schnitt 50 bis 100 Sendungen im Monat für den Export vorbereitet. Heute sind es im Schnitt 500 Ausfuhranmeldungen im Monat. Der Arbeitsaufwand wäre mit dem gleichen Personal nicht mehr machbar gewesen. Wir haben zwar auch zusätzliches Personal eingestellt und einiges nach Ungarn verlagert, aber die Einführung von ASSIST4 hat vor allem dazu geführt, dass die Versandqualität gestiegen ist.“



Durch den Einsatz von ASSIST4 werden Ausfuhren schneller, effizienter und fehlerfrei abgewickelt. Ein bis zwei Minuten benötigt der Mitarbeiter für eine Ausfuhranmeldung.

Abwicklung automatisierte. ASSIST4 erfüllte die Anforderungen und nach und nach wurden verschiedene Module der Logistik und Außenwirtschaftsuite des Stuttgarter Anbieters AEB eingeführt.

Präzision in der Werkzeughalle. Präzision im Versand.

Die Produkte aus dem Hause Rosenberger sind Leichtgewichte – wenige Gramm wiegen die Einzelteile, die in den Werkshallen in Fridolfing aus Metallen wie Messing, Kupfer oder

In Deutschland wird ASSIST4 am Hauptsitz in Fridolfing eingesetzt. 40 % der Lieferungen gehen an eigene Rosenberger Niederlassungen auf der ganzen Welt, zum Beispiel an Werke in Indien und Brasilien. 60 % sind Direktlieferungen an Kunden. Dazu gehören Netzwerkbetreiber und Telekommunikationsausrüster wie Ericsson und Alcatel-Lucent, alle namhaften deutschen Automobilhersteller sowie deren Zulieferer wie Bosch, Blaupunkt, Panasonic und Siemens. Auch Unternehmen der Luft- und Raumfahrt-

Fehlerfreie Zustellung

Der gesamte Verpackungsprozess und die Erstellung der Dokumente können heute effizienter und zeitsparender abgewickelt werden. „Früher brauchte man ca. sieben bis acht Minuten für eine Ausfuhrmeldung. „Heute haben wir wesentlich bessere Daten und für eine Ausfuhranmeldung benötigt der Mitarbeiter ein bis zwei Minuten,“ so Motz.

Auch die Logistik in Ungarn arbeitet mit der Software von AEB. ASSIST4 wurde hier zeitversetzt 2011 eingeführt. Im Schichtbetrieb arbeiten hier sechs Mitarbeiter an drei Packplätzen und im Versandbüro mit ASSIST4. In Fridolfing sind ebenfalls drei Packplätze mit der Software ausgestattet. Auch die sechs Mitarbeiter der Abteilung Import-/Exportabwicklung arbeiten mit ASSIST4. Gerade die Lagermitarbeiter schätzen die Software von AEB, die es ihnen ermöglicht, alle Arbeitsschritte in einem zu erledigen. Wo früher viele

AEB Success Story

Rosenberger Hochfrequenztechnik



Dokumente mit Hilfe von Word und Excel umständlich erstellt wurden und der Labeldruck zeitversetzt an unterschiedlichen Systemen erfolgte, kann der Mitarbeiter heute direkt beim Verpacken alle notwendigen Label und Dokumente wie Packstückliste und Frachtbrief ausdrucken und sofort dem Packstück beilegen bzw. aufbringen. Für die Verantwortlichen in der Logistik und der IT liegt der Gewinn vor allem darin, dass die unterschiedlichen „Insellösungen“ abgeschafft wurden und nun eine zentrale Plattform genutzt werden kann: Alle Regelwerke, die beachtet werden müssen, sind in der IT hinterlegt. „So kann einfach nichts vergessen werden,“ bestätigt Martin Motz. Er berichtet auch, dass die Versandqualität durch den Einsatz der Software enorm gestiegen ist: „Die Automatisierung führte eben nicht nur zu einer schnelleren Abwicklung. Heute kommt es kaum mehr zu einer Fehlerverpackung. Unsere Fehlerquote liegt im Promillebereich. Der einzige Fall, an den ich mich erinnern kann, ist, dass mal ein Label beim Anbringen vertauscht wurde.“

Sendungen online nachverfolgen.

Die Mitarbeiter bei Rosenberger haben in ASSIST4 auch jederzeit Zugriff auf den Sendungsstatus einer Lieferung in der Übersicht „Monitoring&Alerting“. Der Vertrieb kann proaktiv prüfen, welchen Status eine bestimmte Sendung hat, ob die Ware bereits verpackt ist oder schon ausgeliefert. Sobald die Ware den Status „Dokumente abgeschlossen“ erhalten hat, werden die Daten von ASSIST4 zurück an das ERP-System proAlpha gespielt und der Rechnungsdruck ausgelöst. Auch die Trackingnummer wird aus „Monitoring &Alerting“ zurück an proAlpha gemeldet.

Zwei Kollegen im Versand werden per E-Mail proaktiv informiert, falls der KEP-Dienstleister oder Spediteur ein Problem meldet und sich die Zustellung verzögert.

Darüber hinaus gewährt Rosenberger seinen Niederlassungen in Brasilien und Amerika Zugriff auf die Online-Plattform. Auch der Kunde Huawei kann hier direkt seine eigenen Sendungen nachverfolgen. Der Vertrieb des chinesischen Kommunikationsunternehmens, der in Ungarn sitzt, kann sich schnell online informieren, ob die beauftragte Lieferung unterwegs ist. Geplant ist, dass jede Rosenberger-Niederlassung Zugriff auf M&A erhalten soll. Die Import-Abteilung in Brasilien profitiert jetzt schon vom frühzeitigen Zugriff auf die Lieferscheindaten. Denn für deren Importabwicklung ist es wichtig zu wissen, dass auch nur das geliefert wird, was auf der Importgenehmigung gelistet ist. Die Mitarbeiter in Caçapava, São Paulo, können mit Hilfe von M&A frühzeitig die Übereinstimmung prüfen und ihre eigenen Dokumente vervollständigen.

Zustellscan als alternativer Ausgangsnachweis

Für Rosenberger zahlt sich der Einsatz der Visibility-Plattform noch aus einem anderen Grund aus. Der Zustellscan, der hier archiviert wird, gilt auch als Ausgangsnachweis. Sollte der Ausgangsvermerk für eine Exportsendung nicht eingetroffen sein, gilt das in M&A verfügbare Dokument als Alternativnachweis.

„Schon allein durch diese Möglichkeit hat sich die Einführung von M&A schnell amortisiert“ bestätigt Martin Motz. „Es wäre ärgerlich, wenn man die Steuer nachzahlen müsste, wenn der Ausgangsnachweis fehlt.“ Außerdem ist es hilfreich, wenn ein Kunde

behauptet, dass er seine Lieferung nicht erhalten hätte. Motz erinnert sich tatsächlich an einen derartigen Fall. Der Kunde saß in Südafrika und der Warenwert betrug 16.000 Euro. Rosenberger konnte beweisen, dass der Eingang der Lieferung tatsächlich bestätigt wurde.

Gegenüber den Systemen der KEP-Dienstleister hat die AEB-Software den Vorteil, dass der Zustellnachweis langfristig archiviert wird. Bei vielen Paketdienstleistern sind solche Daten nur ca. drei bis sechs Monate abrufbar, erzählt Motz. „Wir dagegen haben bei manchen Kunden ein relativ langes Zahlungsziel, und da ist es von Vorteil, wenn wir auch nach 12 Monaten noch nachweisen können, dass der Kunde die Ware bekommen hat.“

Sanktionslisten-Screening: Auf Nummer Sicher.

Neben dem Customs und Transport &Freight Management nutzt Rosenberger auch die Lösung für das Risk Management. Für ein automatisiertes Sanktionslisten-Screening ist die Compliance Engine installiert. Dadurch werden alle Adressen in ASSIST4 in Echtzeit daraufhin überprüft, ob sie in den Anhängen der EU-Verordnungen 881/2002, 2580/2001 und 753/2011 oder Embargoverordnungen gelistet sind. Im Trefferfall wird ein Vorgang gesperrt. Auch alle Daten aus dem ERP-System – ca. 30.000 Adressen – werden jede Nacht an die Engine übertragen und überprüft. Auch die Rosenberger

AEB Success Story

Rosenberger Hochfrequenztechnik





Vom Stammsitz im oberbayerischen Fridolfing werden täglich zwischen 100 und 300 Sendungen verschickt. Mit "Monitoring & Alerting" ist der Sendungsstatus jederzeit abrufbar.

OSI GmbH in Augsburg, die Faser-Optik-Produkte herstellt, ist an die Compliance-Lösung von AEB angeschlossen. Geplant ist derzeit, dass auch die Produktionsstandorte in den USA angebunden werden, sobald hier ein einziges ERP-System im Einsatz ist.

Besserer Workflow dank zentralisierter Steuerung

ASSIST4 unterstützt auch bei der operativen Abwicklung im Versandbüro. In der Mappe „Todos“ werden vom Zollleiter und seinem Kollegen alle anstehenden Aufgaben eingestellt, die die Mitarbeiter selbständig abarbeiten. Für Rosenberger ist es wichtig, den Kunden auch hinsichtlich individueller Wünsche zufriedenzustellen. Hier zahlt es sich aus, dass ASSIST4 die

Möglichkeit bietet, kundenindividuelle Anforderungen einfach zu hinterlegen. „Früher hat man diese Anforderungen auf dem Lieferschein festgehalten. Das war nicht optimal. Heute kann ich ein Regelwerk hinterlegen und vermerken, welchen Extrawunsch ein Kunde hat.“ Diese Sonderwünsche werden bei der Versandabwicklung dann automatisch berücksichtigt.

Martin Motz' Fazit: „Eine derart intensive Nutzung eines Softwarepakets kenne ich erst seitdem wir ASSIST4 im Einsatz haben. Die IT hilft uns, unsere internen Prozesse effizienter abzuwickeln und ist für die beträchtliche Qualitätssteigerung verantwortlich. Wir evaluieren ständig, welche zusätzlichen Funktionalitäten wir künftig nutzen können. Zur Zeit untersuchen

wir den Einsatz der mobilen Verladekontrolle. Außerdem laufen die Vorbereitungen für die automatisierte Frachtkostenberechnung. Die Basis hierfür – das Einpflegen der Offerten im System – ist gelegt.“

AEB Success Story
Rosenberger Hochfrequenztechnik





Auf einen Blick

- Kunde**
- Name: Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG
 - Branche: Hochfrequenz-Technologie
 - Mitarbeiter: 5.000
 - Umsatz 2012: 480 Mio. Euro
- Ausgangssituation**
- Erstellung der Dokumente in Word und Excel, Labeldruck an verschiedenen Systemen
 - Gestiegenes Exportvolumen
 - Lösung für die elektronische Zollabwicklung mit ATLAS gesucht
 - Wunsch nach Automatisierung der gesamten logistischen Abwicklung
- Lösung**
- Einführung von ASSIST4 Customs Management und Transport & Freight Management am Stammsitz und im Logistikzentrum in Ungarn
 - Einführung der Visibility & Collaboration Plattform
 - Installation der Compliance Engine für automatisiertes Sanktionslisten-Screening
- Ergebnis**
- Ablösung von unterschiedlichen Insellösungen und Nutzung einer logistischen Plattform
 - Höhere Versandqualität (Fehlerquote im Promillebereich)
 - Effizientere Versand- und Exportabwicklung
 - Zentrale Steuerung aller Aufgaben mit Hilfe der AEB-Software
 - Sendungsstatus jederzeit abrufbar
 - Zustellscan in Visibility & Collaboration Plattform gilt als Ausgangsnachweis